

1979-2004
25 Jahre



HILFSWERK



HILFSWERK
GROSSKRUT



Hand in Hand

Als im Februar 1978 das NÖ Hilfswerk als kleiner Verein gegründet wurde, konnte niemand ahnen, dass der Auf- und Ausbau der mobilen sozialen und sozial-medizinischen Dienste eine derartig rasante Entwicklung nehmen würde. Großes ehrenamtliches Engagement war notwendig, um diese Aufbauphase zu bewältigen. Mittlerweile hat sich das NÖ Hilfswerk zur größten Sozialorganisation des Landes und zum kompetenten Partner für die Familien Niederösterreichs entwickelt.

Menschen, die in den eigenen vier Wänden gepflegt werden möchten; berufstätige Eltern, die für ihr Kind eine liebevolle Tagesbetreuung suchen; Kinder, Jugendliche und Familien, die Beratung in schwierigen Lebenslagen brauchen - sie alle finden die Unterstützung, die sie brauchen.

Das Hilfswerk Großkrut war von Anfang an mit dabei und hat es verstanden, sich mit professionellem Einsatz und großem Engagement von vielen freiwilligen Funktionären in der Region als führender Dienstleister im Sozialbereich zu etablieren.

„Hand in Hand“ mit den Familien hat das Hilfswerk Großkrut vielen Menschen geholfen, ihre Situation zu meistern. In vorbildlicher Weise geht aber auch der Verein Hand in Hand mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese Zusammenarbeit macht erst das NÖ Hilfswerk aus. Ehrenamtliches Engagement und professionelle Hilfe zeichnen das Hilfswerk Großkrut aus.

Ich möchte mich daher bei all jenen bedanken, die sich in den vergangenen 25 Jahren unbezahlt für andere engagierten und gratuliere nicht nur zum Jubiläum, sondern auch zu den Leistungen, die das Hilfswerk Großkrut in diesem Zeitraum für unsere Mitmenschen erbracht hat.

LAbg. Herbert Nowohradsky
Vizepräsident NÖ Hilfswerk



Wegweisend

Nach der Übernahme der Pfarre Großkrut im Jahre 1977 wurde bald klar, dass für die vielen alten und alleine wohnenden Menschen die eine oder andere Hilfe nötig sein wird. Da im gleichen Jahr auch die Rot-Kreuz-Stelle der Gemeinde gegründet wurde, nahm ich das als Anlass, darauf hinzuweisen. Im Jahre 1978 wurden gemeinsam mit den beiden Ärzten Dr. Größwang und Dr. Heuer Überlegungen angestellt, was in Richtung Alten- und Krankenhilfe unternommen werden könnte. Die Idee zur Gründung des Hilfswerks war geboren.

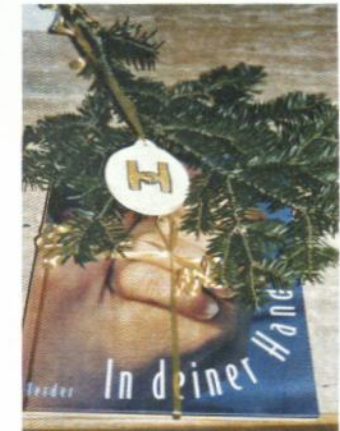
Da bekanntlich alles Neue auch Skepsis hervorruft, brauchte es viel Durchsetzungskraft, dieses Ziel zu erreichen. Es wurde erreicht. Und schneller als erwartet wurden die Angebote des Hilfswerks angenommen. Einen guten Teil dabei konnte auch SR Gertrude leisten, die einige Jahre vom Pfarrhof aus die Kranken betreuen konnte.

Es ist erfreulich, wie viel Hilfe angeboten werden konnte bis hin zum „Essen auf Rädern“. Die Zahlen sprechen für sich.

Ich wünsche dem Hilfswerk - besonders allen Mitarbeitern - Freude bei ihrer Tätigkeit, damit die alten Menschen spüren, sie bekommen etwas von dem zurück, was sie selber in jungen Jahren anderen getan und gezeigt haben. Niemand bleibt vergessen.

Viel Erfolg weiterhin.

KR Christoph Loley
Pfarrer





Die Gründung des Hilfswerks vor 25 Jahren und sein Erfolg in unserer Gemeinde beruhen wesentlich auf dem Engagement und den Ideen vieler ehrenamtlicher Funktionäre.

Den Vorgaben unserer heutigen Gesellschaft muss Rechnung getragen werden. Mit den freiwilligen Mitarbeitern, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen, hat sich das Hilfswerk als unverzichtbare Einrichtung zur Hilfe für unsere Mitmenschen entwickelt.

Als Bürgermeister bin ich sehr froh, dass es in unserer Gemeinde ein vorbildlich geführtes Hilfswerk gibt und ich möchte allen Mitarbeitern für ihre Tätigkeit danken.

Möge durch Eure Arbeit die Zukunft des NÖ Hilfswerkes zum Wohle der Menschen in unserer Gemeinde weiter gesichert sein.

Franz Schweng
Bürgermeister



Der Großteil der älteren Menschen lebt gerne in der vertrauten Wohnung und will dort auch bis zum Lebensende bleiben.

Es ist nicht das Entscheidende, wie alt man wird, sondern wie man alt wird. Dazu leistet das Hilfswerk Großkrut einen beachtlichen Beitrag.

Ich gratuliere zu 25 Jahre Hilfswerk Großkrut und wünsche alles Gute für die Zukunft.

Erich Vodicka
Geschf.GR f. Schule, Gesundheit u. Sozialwesen

17 Jahre in Dienste des Hilfswerkes



Am 10. Okt. 1950 habe ich mich in Großkrut niedergelassen und war von diesem Zeitpunkt an bis zu meiner Pensionierung am 1. Jänner 1984 als prakt. Arzt und auch Zahnarzt tätig. Nach der Pensionierung von OMR Dr. Fritz Größwang 1960 wurde ich zum Gemeindearzt für Großkrut und Prinzendorf bestellt.

1977/78 sind Frau Maria Loley, die bereits in Poysdorf als Leiterin des NÖ Hilfswerks tätig war und Herr Pfarrer Christoph Loley erstmalig an mich herangetreten, auch

in Großkrut ein örtliches Hilfswerk zu gründen. Wir waren uns schnell einig, eine solche Station zu gründen. Die Mitarbeiter zur Vereinsgründung wurden gefunden und im März 1979 konnte das Hilfswerk Großkrut gegründet werden.

Ich übernahm die Stelle des Obmanns, im Vorstand waren das Ehepaar Scheibenreif, Frau Grete Aust und Frau Buchmaier, später Frau Anna Girsch. Pflegeschwester war SR

Gertrude Kamon und weitere Helfer Marianne Bauer und Barbara Preier. Herr Pfarrer Loley begleitete mit Rat und Tat, auch Frau Steiner war zur Mithilfe bereit. Noch im Okt. 1979 war Beginn von Essen auf Rädern.

Als die örtliche Kühltruhengemeinschaft aufgelassen wurde, konnten wir das Haus als Depot für unsere Heilbehelfe ankaufen. Der damalige Obmann der Gemeinschaft, Herr Kemminger, konnte die Miteigentümer z.T. bewegen, uns ihren Anteil kostenlos zu überlassen. Mit Hilfe von Spenden der Gemeinden Großkrut, Altlichtenwarth und Hausbrunn konnten wir ein kleines eigenes Auto ankaufen, um damit SR Gertrude ihre Arbeit zu erleichtern. Nach Frau Buchmaier übernahm Frau Trixi Huber als Schriftführerin die Verrechnung von „Essen auf Rädern“, Frau Grete Aust oblag die jährliche Kontenführung und die finanziellen Angelegenheiten, Frau Anna Girsch führte die übrigen schriftlichen Arbeiten aus. Frau Steiner hat in dankenswerter Weise unsere Chronik geführt.

Im Jahre 1996 habe ich aus gesundheitlichen Gründen meine Obmannstelle zur Verfügung gestellt und wünsche, dass der Verein weiterhin seine erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der alten und kranken Gemeindebürger fortsetzen kann.



OMR Dr. Fritz Heuer
Obmann v. 1979-1996



Ein gutes Team



Als mich im Jahr 1996 Herr OMR. Dr. Heuer fragte, ob ich bereit sei, seine Nachfolge in der Leitung des örtlichen Hilfswerks zu übernehmen, zögerte ich nicht lange. Ich finde das Hilfswerk ist eine wunderbare Einrichtung, die hilft, alte und kranke Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung und Selbstständigkeit leben zu lassen, und es war für mich selbstverständlich, meinen Beitrag zu diesem Unternehmen zu leisten. So sagte ich zu, suchte mir ein Team aus fröhlichen, kompetenten, zupackenden

Frauen, und wir begannen mit unserer Arbeit. Die finanzielle Lage des Vereins war schlecht, so suchten wir an vielen Stellen Unterstützung und bekamen sie auch, z.B. bei der überregionalen Leitung des Hilfswerks und seitdem regelmäßig bei der Gemeinde Großkrut und den Parteien. Es gab Benefizveranstaltungen wie ein Jux-Fußballturnier, der „Zuckerlstand“ beim Kirtag in Althöflein und beim Kellerbergfest wurde zu einer regelmäßigen Einnahmequelle. Der Adventnachmittag wurde ins Leben gerufen und gehört seitdem zur Tradition des Kruter Advents.

Die finanzielle Lage des Vereins erholte sich, die Arbeit nahm zu: es wurden von Jahr zu Jahr mehr Essen ausgefahren, mehr Menschen zu Hause betreut, das Depot mit dem Verleih von Heilbehelfen immer mehr genutzt. Die Arbeit im leitenden Team war fröhlich und effektiv.

Nach 6 Jahren suchte ich aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen nach einer Nachfolgerin und fand sie in Friedl Macho. Ich war glücklich, die Leitung des Vereins bei einem bewährten und verantwortungsbewussten Team aufgehoben zu wissen.

Ich wünsche dem jetzigen Team mit allen Mitarbeitern und allen betreuten Menschen viel Freude im täglichen Miteinander.

Dr. Monika Späth
Obfrau v. 1996-2002



25 Jahre HILFSWERK GROSSKRUT



Im Jahre 2004 feiern wir unser 25 Jahr-Jubiläum. Dies nehmen wir zum Anlass, innezuhalten und zurückzublicken.

Im Jahre 1977 zeigte Pfarrer Christoph Loley auf, wie viele alte Menschen in unserer Gemeinde alleine leben und wies auf die Notwendigkeit eines örtlichen

Hilfswerks hin. Er trat mit OMR Dr. Fritz Heuer in Verbindung und es fanden erste Kontaktgespräche mit Maria Loley vom NÖ Hilfswerk Poysdorf statt, im Jänner 1978 wurde zu einer öffentlichen Vorbesprechung über die Gründungsmöglichkeiten geladen.

Nach Überwindung vieler Anfangsschwierigkeiten konnte am 19. März 1979 die Gründungsversammlung des Hilfswerks Großkrut stattfinden. Dem Vorstand gehörten an: OMR Dr. Heuer / Obmann, Joh. und Theresia Scheibenreif, Grete Aust und Maria Buchmaier. Im Pfarrblatt wurde um Mitglieder geworben.

Am 1. April 1979 war Beginn der Patientenbetreuung und Hausbesuche durch SR Gertrude, die im Pfarrhof wohnen konnte. Das Betreuungsgebiet waren anfangs die Gemeinden Großkrut und Altlichtenwarth.

Schwerpunkte der Aufbauarbeit waren Mitgliederwerbung und Beginn von Essen auf Rädern im Oktober 1979. Der Erlös eines großen Flohmarktes im November 1979 wurde zum Ankauf eines Autos verwendet, mit dem SR Gertrude nun unterwegs war. Das Hilfswerk zählte bereits 172 Mitglieder.

5 Jahre Hilfswerk Großkrut wurden im März 1984 mit einem Seniorennachmittag gefeiert, zu dem auch die Kranken der Pfarre geladen wurden.

Bei der Vorstands-Neuwahl 1985 wurden OMR Dr. Fritz Heuer / Joh. Scheibenreif, Grete Aust / Maria Zeger, Maria Buchmaier / Anna Girsch wiedergewählt.

Im Mai 1985 wurde die ehemalige Kühltruhe als Depot für bereits zahlreich vorhandene Pflegebehelfe angekauft und nach Restaurierungsarbeiten im April 1987 mit einer schönen Feier in Betrieb genommen. Bei der Wahl im Jänner 1988 wurde Trixi Huber für die scheidende Fr. Buchmaier neu in den Vorstand gewählt.

Aus Altersgründen trat der Gründungsvorstand im August 1996 zurück. Die Vorstandsmitglieder haben von 1979 bis 1996 mit großem persönlichen Einsatz das Hilfswerk geleitet und dafür gebührt ihnen allen unser aufrichtiger Dank.

Generationswechsel beim Hilfswerk Großkrut: Dr. Monika Späth wurde neue Obfrau mit Grete Frey, Friedl Macho, Maria Graf, Trixi Huber und Katharina Weiß

Altenhilfe in Großkrut geplant

GROSSKRUT (NÖN, t. k.). — Eine Veranstaltung mit erstem Hintergrund war der Heimatabend im Gasthaus Schweng. Pfarrer Christoph Loley, Oberfürsorgerin Maria Loley sowie MR Dr. Heuer nahmen Stellung zur geplanten Altenhilfe in Großkrut.

In Großkrut gibt es derzeit über 400 alte Menschen (im Pensionsalter), das ist fast ein Viertel der Gesamtbevölkerung. In den nächsten Jahren kommen noch rund 250 dazu. 128 Menschen sind ganz allein auf sich angewiesen. Vielen konnte durch die Sozialhilfeeinrichtung die Einweisung in ein Pflegeheim erspart werden.

Der NÖ Wohlfahrtsdienst beauftragte die Sozialhilfestation Poysdorf (eine von sieben Stationen in NÖ) mit der etappenweisen Aus-

dehnung des Betreuungsgebietes von derzeit 6000 Personen auf 18.000 Personen. Unter das neue Betreuungsgebiet fällt auch Großkrut.

Die Errichtung einer Sozialhilfeabteilung würde auch den Gemeindearzt entlasten.

Die Besucher — durchwegs ältere Menschen — zeigten sich sehr aufgeschlossen und äußerten sich positiv.

Neben dem ernststen Teil gab es Musikdarbietungen, vorgetragen von der Weinhauerkapelle Großkrut und von der Volksgesangsgruppe und dem OFB-Frauenchor. VL Juliane Ribisch bemühte sich mit Gedichten die Stimmung im Saal zu heben und ihre Schüler und Schülerinnen sangen sich in die Herzen der Zuhörer. Durch das Programm führte OSR Leonold Kafinger aus Poysdorf.



HILFSWERK GROSSKRUT
214 GROSSKRUT
Schulstraße 4

WEIHNACHTSFREUDE

brachten am 22. Dezember 1979 Gestecke 26 alleinlebenden Menschen unserer Pfarre. Frau SB Ribisch und Frau und Herr Scheibenreif fertigten diese mit viel Phantasie und Geschick an. Das Hilfswerk dankt herzlichst für diese Unterstützung.



Krank werden
kann auch ein jüngerer Mensch. Sr. Gertrude hilft Ihnen über Anweisung Ihres Hausarztes, ganz gleich, welche Arbeit anfällt: Körperpflege, Verband wechseln, Versorgung mit Essen, notwendige Aufräumarbeiten, Wäsche, Einkäufe und Behördenwege.

Es soll doch Hilfe für alle geboten werden.

FUSSPFLEGE

Drückt Sie ein Nähnerv?
Hilfen Sie zwischen 1/2 7 Uhr und 1/2 8 Uhr
t. 5882.
Hilfe kommt sofort!!!



Frankündigung für März
Floder hat sich in Liebenswürdiger Weise bereit erklärt, im Saal Großkrut einen Vortrag über Diät zu halten.
werden:

Neue soziale Initiative im niederösterreichischen Weinviertel
wird weiter ausgebaut

Das Modell „Poysdorf“ wird weiter ausgebaut

Großkrut/Poysdorf. Mit der Übergabe eines Rollstuhles an die gelähmte Maria Ruschka begann dieser Tage das Niederösterreichische Hilfswerk seine Tätigkeit in Großkrut. Über Ersuchen der Landesregierung des Hilfswerkes hat der Niederösterreichische Rollstuhl gekauft und ihm der gelähmten Frau im Rahmen einer kleinen Feier übergeben.

Die Frau, die seit Jahren an diesem Zimmer und an ihrem Bett festsitzt, hat nun auf Grund der Initiative des Hilfswerkes wieder ständig im Freien gelassen. An der Feiern nahmen Vertreter der Landesregierung des Hilfswerkes, der Leiter des Niederösterreichischen Sozialhilfesystems Poysdorf und vor allem die Vorsitzendenmitglieder des neu gegründeten Hilfswerkes Großkrut teil.

Um die einzelnen Verzögerungen besser überbrücken zu können, begann das Niederösterreichische Hilfswerk alle Orte, die mit einer Rettungswache ausgestattet sind, mit einer „Suche im vergangenen Monat“ zu versehen. In diesem Sinne wurde das Hilfswerk Großkrut als Zweigstelle des Niederösterreichischen Hilfswerkes gegründet. Die Leitung hat der Dr. Heuer übernommen. Es ist von großer Bedeutung, regelmäßigen Kontakt mit Menschen, die Hilfe benötigen, zu dem Hilfesystem zu bringen. Wenn man die vom Hilfesystem gesponserten Beratungen an Ort und Stelle durchführen kann, ist es ihnen möglich, die ständige Beziehung zu den Menschen aufrechtzuerhalten bzw. zu intensivieren.

Die Sozialhilfestation Poysdorf stellt als „Modell“ ebenfalls eine Art Servicestelle für alte und kranke Mitbürger dar. Die Einrichtung kann als Spielplatz für alle und die Not der alten und kranken Menschen vielfach dann beseitigt werden, die gerade Zeit für sie findet.



(Photo: Theo)

WAS TUT EINER ALTERN ELTERN



Es ist nicht einfach



Krankenpflege

HILFEND einspringen, was immer Sie brauchen. Sei es einkaufen, Wäschedienst, Essen bringen, Sie zum Facharzt bringen, Sie besuchen, wenn Sie sich einsam und allein fühlen. Behördenwege. Wenn Sie bettlägerig sind, durch vorbeugende Maßnahmen Schmerzen ersparen. Krankenlehne, Gengestell, Leibhülse, zum Beispiel: Trinkbecher, Rückenlehne, in diesem Fall sehr wichtig. Krankenbett, Bettgäulen. Zeigen, wie man nach einem Schlaganfall wieder gehen lernt. Soforthilfe ist in bestimmten Fällen die ärztliche Anwesenheit. Schon nach drei Tagen soll man in bestimmten Fällen die ärztliche Anwesenheit. Voraussetzung ist selbstverständlich die ärztliche Anwesenheit und Beratung. Oft ist es auch eine große Hilfe, den Angehörigen zu zeigen, wie man einen Kranken heilt und legt, das Leintuch wechselt, ohne ihm weh zu tun. Und vieles mehr.

JOH 9,
1-41



Mein Bestreben, ich sagte es schon letztes, ist es, auch wenn Sie allein und ein sogenannter „Pflegefall“ sind, Ihnen zu ermöglichen, in Ihren eigenen vier Wänden verbleiben zu können.

Fortsetzung nächste Seite



Eine Handvoll Hilfe ist besser als ein ganzer Karren voll Rat.

als Vorstandsmitglieder an ihrer Seite.

Eine momentane finanzielle Notsituation wurde durch Spendenaufrufe an die Bevölkerung und Benefiz-Veranstaltungen wieder geordnet. Um die Finanzgebarung des Hilfswerks aber auch für die Zukunft abzusichern, vereinbarte der Vorstand mit der Gemeinde, dass sie anteilmäßig die Bezahlung der Fahrtkostenrechnungen der Sozialstation mitträgt. Der Zuckerlstand und verschiedene Aktivitäten unseres HW-Teams bei Festen helfen ebenfalls mit, unser Budget immer wieder aufzubessern.

Aus beruflichen Gründen legte Dr. Monika Späth im Jahr 2002 nach 6 Jahren Einsatz und dem Aufbau eines voll funktionierenden HW-Teams ihre Obfrau-Funktion zurück, die Friedl Macho übernahm, neu kam Heidi Schinhan in den Vorstand.

Seit 1996 veranstaltet das Hilfswerk jährlich eine besinnliche Adventfeier im Pfarrsaal, zu der alle geladen sind, besonders jedoch alte und vom Hilfswerk betreute Menschen, die bei Bedarf auch von Zuhause abgeholt werden. Bei dieser Feier wird Rückblick gehalten und mit schönen Bildern, Texten, Musik und Liedern Adventstimmung geschaffen.



Wie wichtig und unersetzlich das Hilfswerk und Essen auf Rädern mittlerweile unserer Großgemeinde geworden sind, zeigt die Zahl der betreuten alten Menschen. Im Jahre 2004 waren es 20 Personen und ca. 9.800 "Essen auf Rädern" wurden zugestellt. All das kann aber nur funktionieren, wenn hinter unserem Tun die Ortsbevölkerung steht und durch ihre

Mitgliedsbeiträge und Spenden gemeinsam mit der Gemeindevertretung den finanziellen Bestand des Hilfswerks absichern hilft. Wir wissen, dass dies bei uns der Fall ist und sagen dafür von ganzem Herzen Dank! Gleichzeitig bitten wir aber, uns weiterhin so hilfreich zu unterstützen, denn es ist uns auch in Zukunft Aufgabe und Verpflichtung, für das Wohl der alten Menschen in unserer Gemeinde da zu sein und dort zu helfen, wo Hilfe gewünscht und gebraucht wird.

Der Vorstand des Hilfswerks Großkrut
im Dezember 2004



Gut betreut ins hohe Alter

Das ist das Motto des Dienstleistungsbereiches „Hilfe und Pflege daheim“. Engagierte Fachkräfte erleichtern alten und kranken Menschen den Alltag. Ein motiviertes Team ist Tag für Tag für alte, kranke und pflegebedürftige Menschen da und sorgt dafür, dass die Menschen unserer Großgemeinde so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können.

Hohe Fachkompetenz, individuelle Betreuung und menschlicher Zugang zeichnen unsere Arbeit aus. Der Angebotsumfang an Dienstleistungen ist dabei sehr groß. Die verschiedenen Berufsgruppen arbeiten im Pflegeteam sehr eng zusammen. Regelmäßige Teamgespräche, Erfahrungsaustausch und ein echtes Teamwork garantieren die optimale Betreuung jedes einzelnen Menschen.

Unsere Angebote

Hauskrankenpflege:

- für Personen mit akuten und chronischen Erkrankungen
- in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt

Wir unterstützen dabei

- bei der Körperpflege, Mobilisation, Lagerung, Nahrungsaufnahme
- der Messung von Blutdruck und Blutzucker, Verabreichung von Injektionen,
- Wundpflege, Verbandwechsel

Wir beraten bei

- der Betreuung und Pflege des Angehörigen
- der Auswahl der optimalen Pflegehilfsmittel

Heimhilfe:

Wir unterstützen bei

- der Körperpflege und Hausarbeit
- alltäglichen Handgriffen und Erledigungen

Das **Notruftelefon** bietet älteren, kranken, allein lebenden Personen Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Durch einen Knopfdruck auf den mobilen Sender wird die Notrufzentrale alarmiert und Hilfe kommt.

Unser **Haus- und Wohnservice** bietet Ihnen Servicekräfte, die Ihnen bei Arbeiten im Haushalt und Garten helfen.

Angehörigenbegleitung: Kurse und Beratung für die Familien pflegebedürftiger Menschen.



Mit unserem Team sind wir für Sie im Einsatz

Heidi Schinhan
Einsatzleiterin



DGKP Annemarie Huber
Teamleitung

Roswitha Bauer
Altenpflegefachkraft



Maria Antoni
Altenpflegefachkraft

Marianne Ott
Pflegehelferin



Edith Hipfinger
Heimhelferin

Thea Riedl
Heimhelferin



Johanna Beneschek
Heimhelferin

Dieses Team der Sozialstation Poysdorf mit Betriebsleiterin Brigitte Woditschka betreut die Großgemeinde Großkrut, die Großgemeinde Bernhardthal, sowie die Gemeinden Altlichtenwarth und Hausbrunn. Es wird noch durch auswärtige Fachkräfte unterstützt: DGKP Gertraude Kaltenbrunner, Pflegehelferin Zlatuse Zängl, sowie die Heimhelferinnen Elfriede Hirtl, Karin Herbst und Hilda Lehr.

Sozialstation 2170 Poysdorf, Brunngasse 6 - Tel. 02552 / 2710

Essen auf Rädern

Im Oktober 1979 war Beginn von Essen auf Rädern. Auch dafür hatte sich ein Team gefunden, das täglich das Essen zustellte. Diese Einführung fand bei alten und hilfebedürftigen Menschen der Großgemeinde großen Zuspruch, denn bereits 1980 wurden 721 Portionen von 4 Fahrern zugestellt und das Hilfswerk zählte 160 Mitglieder.

Doch schon 1981 erhöhte sich die Essenszustellung auf jährlich zwischen 2600 3000 Portionen und die Hilfswerksmitglieder auf 172. Im Jahr 2004 wurden etwa 9800 Portionen „Essen auf Rädern“ für alte Menschen in unserer Großgemeinde zugestellt.



Essensfahrer/innen seit Okt. 1979

Scheibenreif Joh.	1979 - 1984	Körner Herta+ Franz	1979 - 1994
Bauer Marianne	1979 - 1988	Kamon Gertrude	1979
Buchmaier Maria+ Monika	1982 - 1983	Schlifelner K.- Wochenende	1980 - 1881
Czepa Maria	1984 - 1985	Heindl Berta	1984 - 1991
Frey Grete	1985 - 1986	Wittmann Elfi	1986 - 1997
Wittmann Franz	2001 - lfd	Bauer Roswitha	1988 - 1992
Bohrn Grete	1989 - 2000	Reidlinger Elfi	1991 - lfd
Hartmann Renate	1993 - 1994	Schneider Loisi	1994 - 1995
Höss Birgit	1995	Martin Leopoldine	1995 - lfd
Stoiber Josef	1997 - 2000	Ziegler Sabine	2000 - 2002
Bauer Alois/Johanna	2001 - 2002		

Die lange Liste zeigt, wie viele Essensfahrer/-innen in unserer Großgemeinde seit Beginn von „Essen auf Rädern“ unermüdlich Tag für Tag, Jahr für Jahr, Sommer wie Winter mittags mit der Essens-Zustellung unterwegs sind.



Es ist schön, dass sich immer wieder Menschen finden, die bereit sind, im Dienste des Hilfswerks alte Menschen zu versorgen. Solange es solche Menschen gibt, wird das Zusammenleben von Jung und Alt in unseren Gemeinden zum Wohle aller funktionieren.

An dieser Stelle wollen wir ihnen für ihre Bereitschaft, zu helfen, unseren ganz besonderen Dank aussprechen.

Dieser Dank gilt aber auch Frau Schlifelner, die seit Oktober 1979 Tag für Tag diese Essen zubereitet hat und auch weiterhin zubereiten wird.



Seniorenturnen

Um mich und jeden der will - so lange wie möglich - gesund und beweglich zu erhalten, leite ich eine Gruppe „Senioren - Gymnastik“.

Wir machen Bewegung - wir turnen - wir lachen - wir feiern - wir tanzen - wir fühlen uns wohl an Körper und Seele - und gehen nach einer Stunde frohgemut wieder nach Hause. Bis zum nächsten Mal

SR Gertrude Kamon



Großer Dank an Frau Grete Aust

Frau Aust hat anlässlich der Feier ihres 80. Geburtstags auf Geschenke verzichtet und diesen Betrag dem Hilfswerk zur Verfügung gestellt. Das Hilfswerk Großkrut hat von ihr € 1.100,00 erhalten und dafür ein höhenverstellbares Pflegebett ankaufen können.

Wir sagen dafür ganz herzlichen Dank.



Das Hilfswerk Großkrut dankt sehr herzlich folgenden Institutionen bzw. Firmen für die großzügige finanzielle Unterstützung, die die Druckkosten dieser Festschrift abdecken helfen.

Raiffeisenkasse Großkrut



POYSS.at



TRANSPORTE - ABRUCHARBEITEN
SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG
CONTAINERVERLEIH - KANALARBEITEN
MÜLL- UND FÄKALIENABFUHR

A-2143 GROSSKRUT, Warendorfer Straße 18
Telefon 02556/7311, Telefax 02556/6127
E-Mail: poyss.grosskrut@gmx.at



Das
Ziegelfertighaus vom Baumeister

AUST-BAU
A-2143 Großkrut
Lundenburgerstraße 39

Telefon 0 25 56 / 72 28-0
Telefax 0 25 56 / 72 28 -10
e-mail: office@austbau.at
<http://www.austbau.at>

Ihr Nahversorger
HARALD SCHIEL

Alles Gute liegt so...
Nah & Frisch

Bäckerei

2171 Herrnbauergarten 2184 Hauskirchen
2165 Drasenhofen 2143 Grosskrut

Gasthaus
SCHLIFELNER Richard

Lundenburgerstr. 47
2143 GROSSKRUT
Tel. 02556 / 7252

SPARKASSE

Großkrut

... wir wissen wie

25
1979-2004
Jahre



HILFSWERK



ESSEN AUF
RÄDERN